

L00659 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 23. 3. 1897

„Die Zeit“  
Wiener Wochenſchrift  
Herausgeber:  
Profeſſor Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.  
5 Telephon Nr. 6415.

Wien, den 23. März 189..  
IX/3, Günthergasse 1.

Lieber Arthur!

Hugo ſchreibt mir eben ab, möchtetſt Du fo lieb fein, heute noch mit Altenberg zu reden, ob er mit uns leſen will? Ich habe erftens heute bis tief in die Nacht keine freie Minute, zweitens auch gar keine Lust mehr, da alle Betheiligten fo thun, als ob ich ſie zwänge, mir gefällig zu fein, da ich doch gar nichts davon als Verdruß u Ärger habe. Auch ich werde es mir ſchließlich abgewöhnen, wohltätig zu fein.

10 Morgen bei Dir

herzlichſt

Dein

15 hr

Alle für »Die Zeit« bestimmten Zufchriften und Sendungen find an die Redaction der »Zeit« und nicht an die Person eines der Herausgeber zu richten.

- ⌚ CUL, Schnitzler, B 5b.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 457 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl »7« ergänzt  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »52«  
✉ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 140.

<sup>7</sup> Hugo ... ab] am 22. 3. 1897. In: Hugo und Gerty von Hofmannthal – Hermann Bahr: *Briefwechsel 1891–1934*. Herausgegeben und kommentiert von Elsbeth Dangel-Pelloquin. Göttingen: Wallstein 2013, S. 84.

<sup>16–17</sup> Alle ... richten.] am unteren Rand der ersten Seite